

zeitlichen Aufeinanderfolge angeführt und charakterisiert werden. Wohl alle Leser dieser Zeitschrift kennen die Zeit- und Lebensbilder, das Leben Stolbergs, das Leben Böhmers u. s. w.; aber das vorstehende Lebensbild wird ihnen zeigen, mit welcher übermenschlicher Rastlosigkeit Janssen an dem einen wie dem anderen seiner unschätzbaren Werke gearbeitet, wie er gleichsam immer eine Arbeit als Erholung von einer andern betrachtet hat, wie namentlich verschiedene seiner Schriften ihm zu einer Art Abspannung von den aufreibenden Arbeiten zu der deutschen Geschichte dienen mussten, und wie dann doch sein zu frühes Ende die Folge war von dem labor improbus im Dienste der Wahrheit und zur Ehre Gottes.

Ehres.

---

*System und Geschichte der Kultur.* Von Dr. GRUPP, fürstl. Oettingen - Wallerstein'schem Bibliothekar. Paderborn, F. Schöningh. 1891. Preis 10 Mk. — I. Ideen und Gesetze der Geschichte. II. Geschichte der menschl. Lebensformen und Lebensinhalte.

In unserer Zeit der Detailforschung und der Kleinmalerei in der Geschichte, da es dem Einzelnen schwer wird, auch nur kürzere Zeiträume vollständig zu erfassen, wird man nach jedem Buch mit Freuden greifen, das uns eine Gesamtauffassung des bis jetzt erlangten Wissens zu bieten verspricht. Eine solche bietet uns wirklich die in guter Ausstattung (33 Text-Abbildungen aus den fürstl. Sammlungen zu Mailingen) und billigem Preis vorliegenden 2 Bände des Verfassers. Derselbe, bestens eingeführt durch seine Artikel im philosophischen Jahrbuch, aus denen das vorliegende Buch herausgewachsen ist, ist Philosoph von Haus aus, aber er hat, wie er mit Recht in seiner Vorrede zum ersten Band hervorhebt, sich „mitten in den historischen Stoff hineinversetzt“, weder die politische noch die grossen Gebiete der Wirth-

schafts-, Sitten- und Kunstgeschichte sind ihm fremd geblieben, so dass wir bei der überwältigenden Fülle des Stoffes dem Verfasser gern das eine oder andere nachsehen, was wir anders dargestellt gewünscht hätten. Die grosse Bedeutung des Buches liegt aber darin, dass der Verfasser, streng auf dem Boden unanfechtbarer wissenschaftlicher Thatsachen stehend, gegenüber der materialistischen Geschichtsauffassung, wie sie heute selbst bis in die niedersten Volksklassen hinab getragen wird, die Bedeutung der Menschwerdung Christi und des Christenthums gebührend beleuchtet: das letzte Kapitel des I. Bds. : « Die Offenbarung Gottes in der Geschichte » mit seinen prägnanten Schlussätzen macht dem Verfasser alle Ehre. « In der Erscheinung Christi hebt sich die Geschichte über sich selbst hinaus und mündet ein in eine höhere, himmlische Sphäre, eine Richtung, welche durch das alttestamentliche Gottesreich vorbereitet und durch das neutestamentliche fortgeführt wird ». Wir wünschten das Buch jedem, Geistlichen wie Laien, in die Hand, dem es an der Zeit mangelt, sich durch eingehende, persönliche Forschung zu einer wahren, grossen Auffassung der historischen Thatsachen durchzuringen. Hoffentlich findet auch der Verfasser aus dem Schicksal des eigenen Buches sein Urteil über das mangelnde Verständnis unseres katholischen Deutschlands für seine Gelehrten selbst allzu hart. Miltenberger.

---

*Die päpstlichen Kreuzzugs-Steuern des 13. Jahrhunderts: Ihre rechtliche Grundlage, politische Geschichte und technische Verwaltung* von Dr. ADOLF GOTTLÖB, Heiligenstadt, Cordier, 1892.

Auf dem ausgedehnten Gebiete des kirchlichen Finanzwesens konnte nicht leicht ein dankbareres Thema gefunden werden, als die Behandlung der päpstlichen Kreuzzugssteuern des 13. Jahrhunderts. In diesem Zeitraum « liegt die ganze